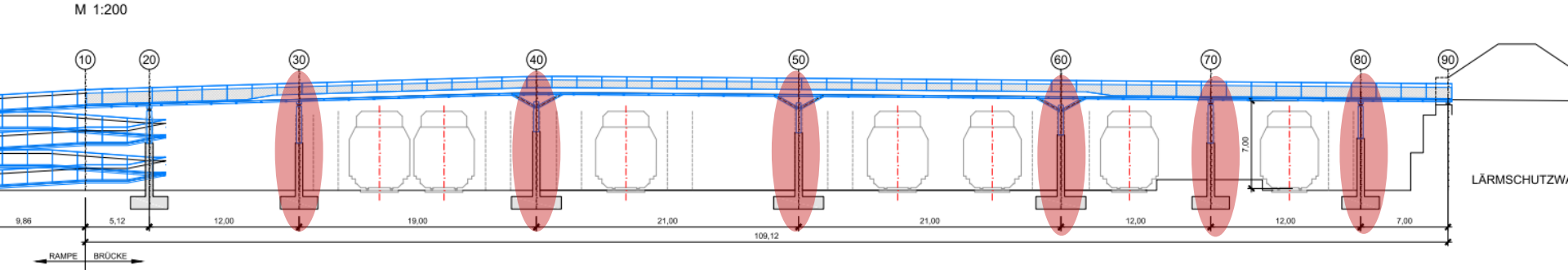


Ein Haltepunkt nördlich erschließt auch den gewerblichen Bereich (Campusquartier) und den hoch verdichteten Wohnungsbau im Bestand.



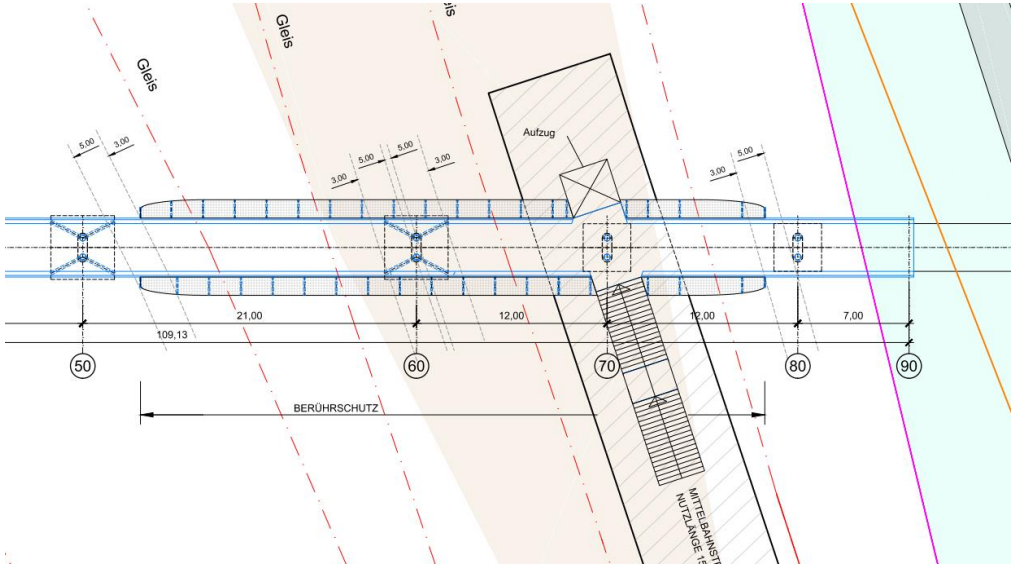
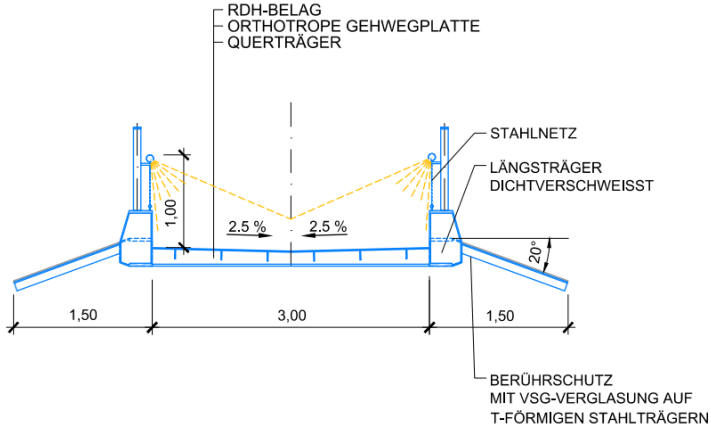
Brücke 1: am Haltepunkt (Einzelhandel)



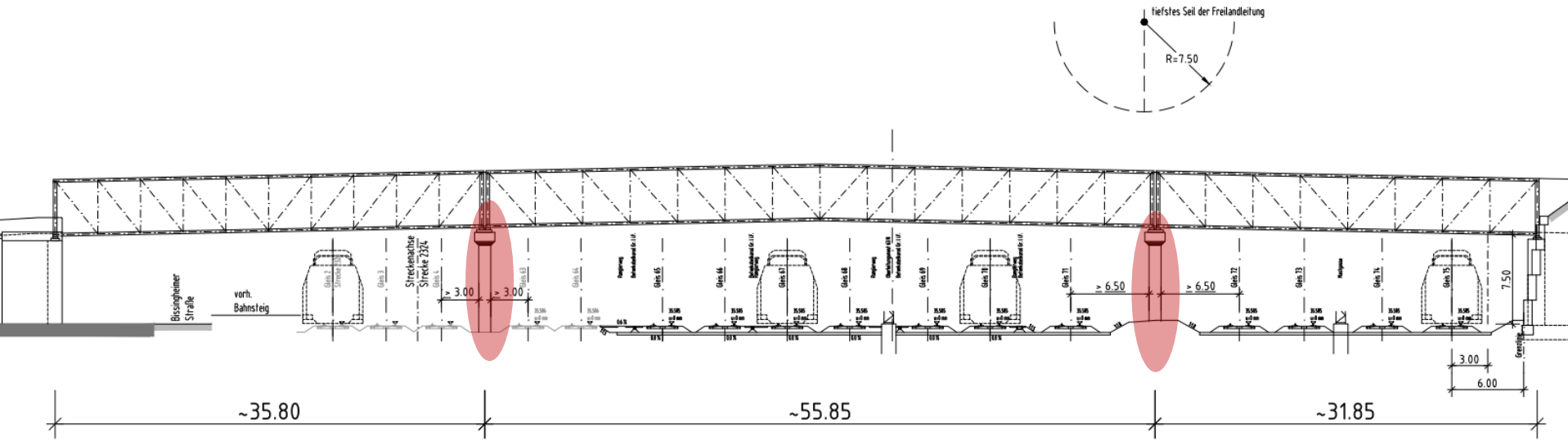
109 Meter

BRÜCKE

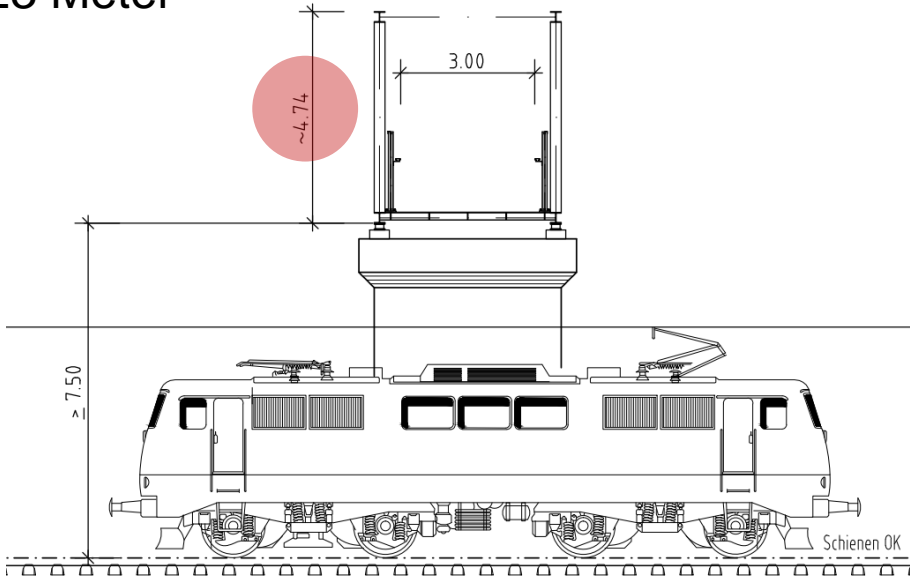
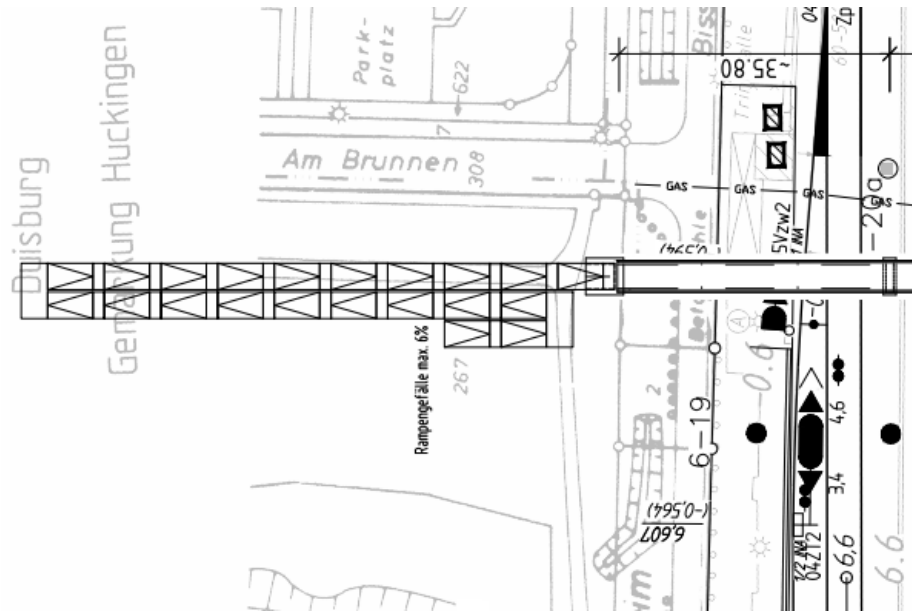
REGELQUERSCHNITT M 1:50




Brücke 2: Verbindung Straße „Am Brunnen“




123 Meter

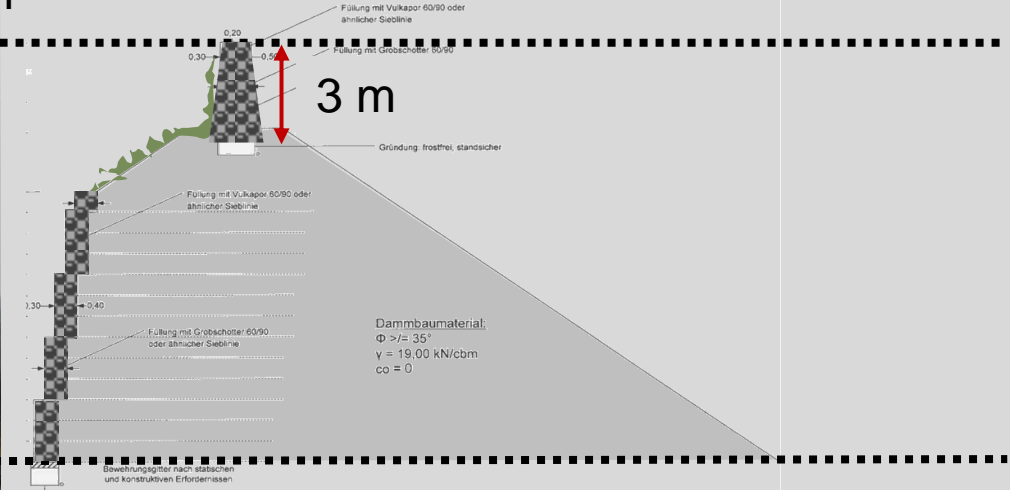




Südfläche:
Nur Material, das ohne Probleme auch auf
der Fläche wieder eingebaut werden darf 

Nordfläche:
Belastetes Material mit Abdeckung 
oder Abdichtung 

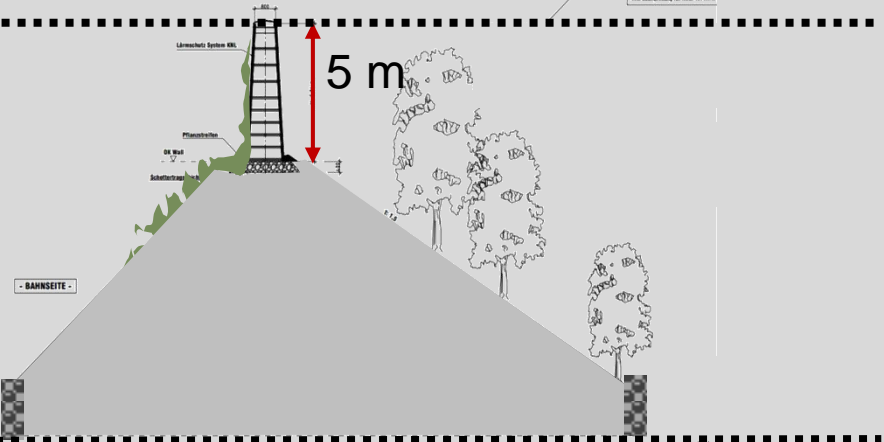
Höhe Lärmschutzwall Südfläche











- **Verkehrsgutachten Büro Ambrosius Blanke**
 - Zählungen und Prognose liegen vor und sind abgestimmt
 - Maßnahmenkonzept in Arbeit

- **Schalltechnische Studie Büro Accon**
 - Endfassung liegt vor und Abstimmung läuft
 - Anpassung zu veränderter Lösung ggf. erforderlich

- **Brückenplanungen**
 - 1. Brücke: Entwurfsplanung durch Büro Bernhard Ingenieure liegt vor
 - 2. Brücke: erste Skizze Vorentwurf liegt vor

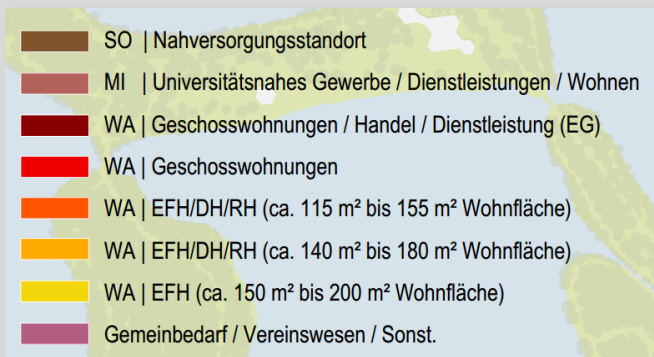
- **Baugrund und Grundwasserhydrologie**
 - Leistungsverzeichnis erstellt
 - Ausschreibung in Arbeit

- **Artenschutz**
 - Vergrämung in Umsetzung und Anlage Ersatzhabitat in Planung

Baufelder und Baudichte gemäß
Rahmenplanung sind gesetzt.

Diskussionen im Übergang zu
angrenzender Bebauung laufen
bzw. werden kommen

Bestandteil der Bürgerbeteiligung
im Rahmen der Bauleitplanung



Realisierungswettbewerb:

- Promenade

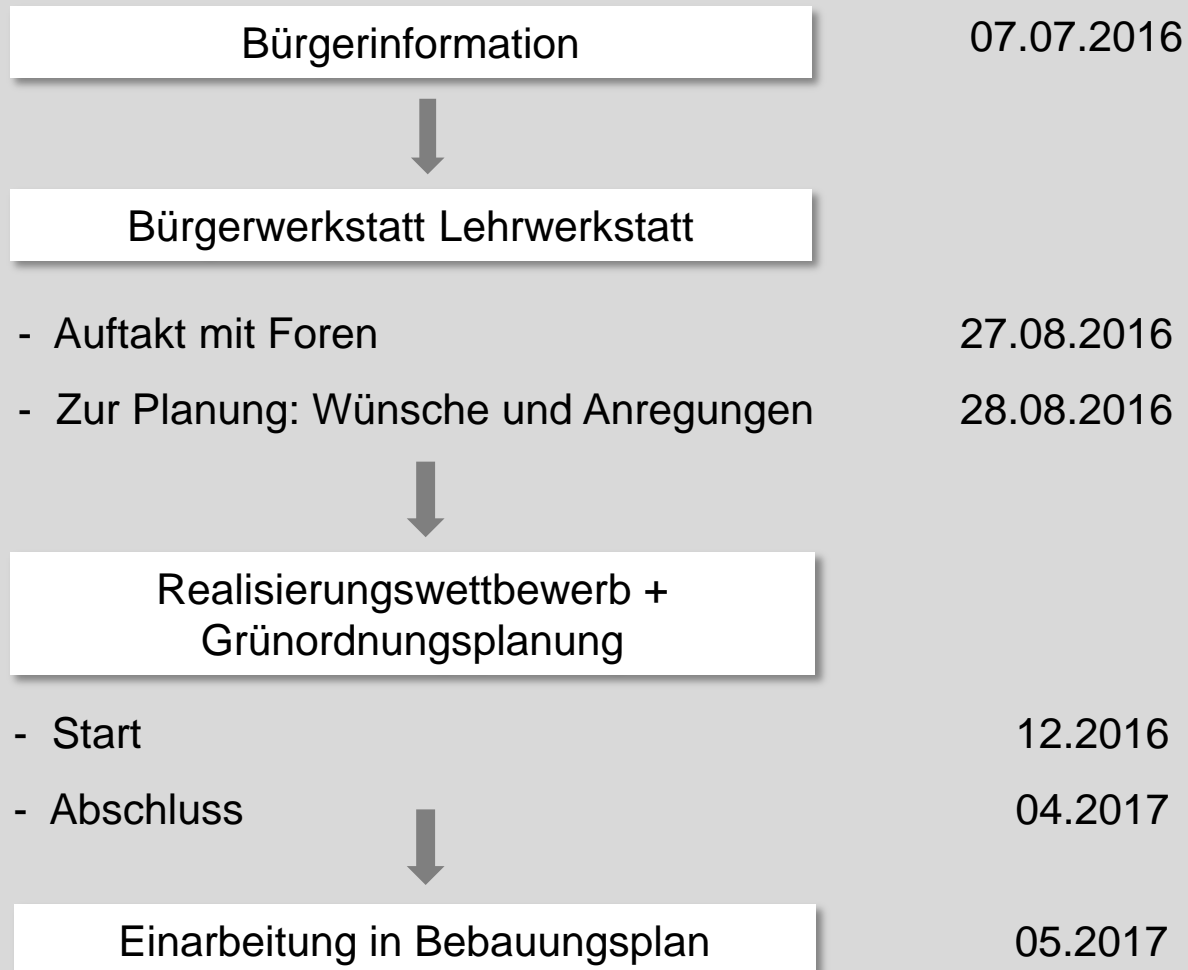


Grünordnungskonzept

- öffentlichen Grünräume
- Platzbereiche
- Straßengrüntypologie



Weiteres Vorgehen



Material obere Mauer offen





Material obere Mauer offen





Südfläche:
Nur Material, das ohne Probleme auch auf
der Fläche wieder eingebaut werden darf ■

Nordfläche:
Belastetes Material mit Abdeckung ■
oder Abdichtung ▨

ACCON-Bericht-Nr.: **ACB 0816 - 407405 - 1193**
Titel: **Schalltechnische Vorstudie zu einer möglichen Bebauung der ehemaligen Bahnflächen in Duisburg-Wedau**
Verfasser: **Dipl.-Ing. Norbert Sökeland**
Berichtsumfang: **87 Seiten**
Datum: **23.08.2016**

Durch die hochabsorbierende Ausführung der Gabionenwand und der Tatsache, dass diese im Mittel 90 m entfernt von der Schienenstrecke liegt, wird erreicht, dass im Bereich der Bebauung in Bissingheim keine Pegelzunahmen durch Reflexionen des Schienenverkehrslärms auftreten.

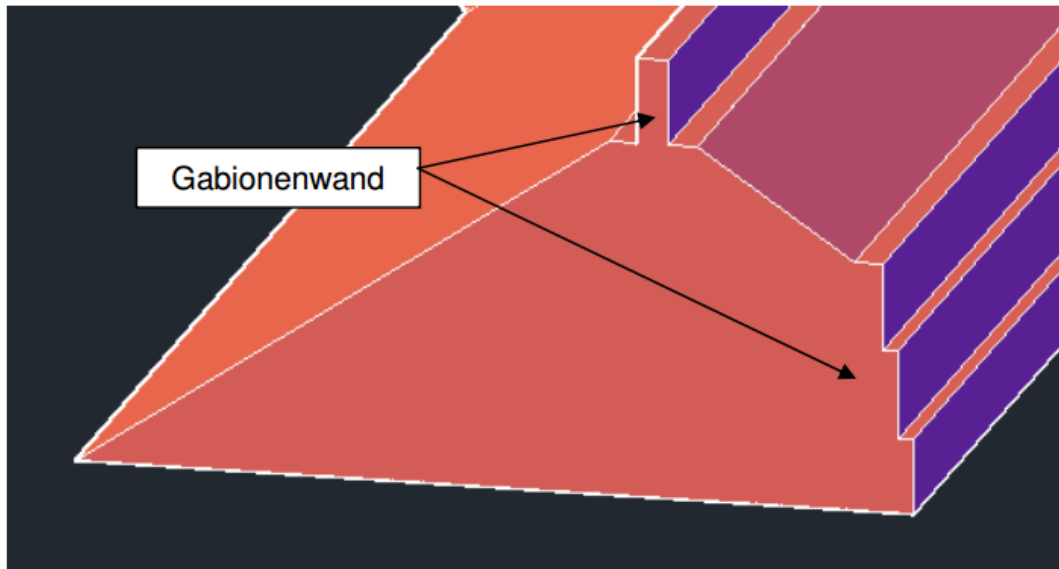


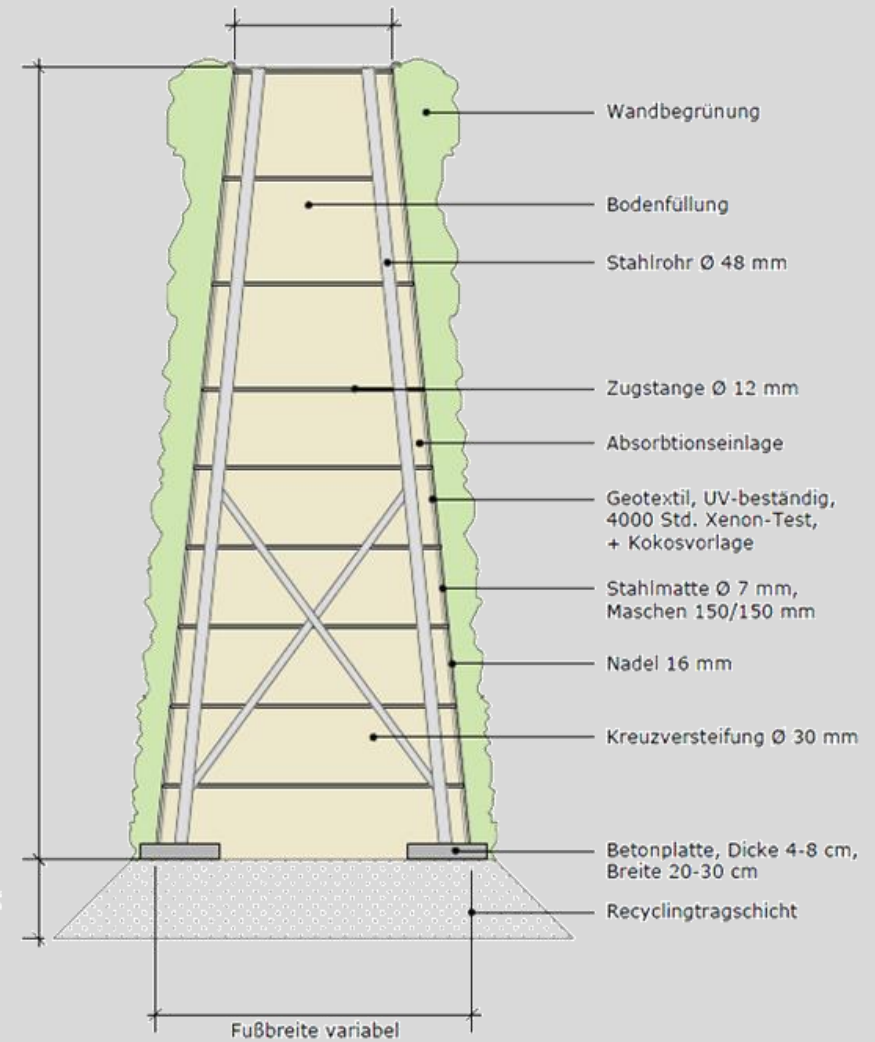
Abb. 3.1.2 Schnitt durch die Wall-Wand-Kombination

Vorteile:

- dauerhaft begrünt
- schallschluckend

Noch nicht geprüft:

- Massenmodell Boden
- Artenschutz
- Abstimmung Verwaltung



Alternative: Gestaltung obere Mauer Lärmschutz



Bauphase



Nach 6 Jahren



Beispiel:
K-Nord